
Bekanntmachungen

Seidenschwanz-Beobachtungen aus Schlesien.

Da auch der Winter 1932/33 für Schlesien eine verhältnismäßig starke Seidenschwanzinvasion brachte, werden die schlesischen Beobachter gebeten, möglichst genaue Mitteilungen über das Auftreten des Seidenschwanzes einzusenden (erstes Auftreten, Rastdauer, letztes Auftreten, eventl. beobachtete Zugrichtung, Stärke der Invasion usw.).

Dr. M. Schlott, Breslau I, Alexanderstraße 7.

Uferschwalbenzählung in Oberschlesien.

Nachdem die Besiedlungsverhältnisse der Uferschwalben in den beiden verflossenen Jahren verfolgt wurden, soll die Zählung 1933 abgeschlossen werden. Das Ergebnis wird in den „Berichten“ veröffentlicht. Es wird gebeten, Mitteilungen über persönliche Beobachtungen zu machen, etwa in folgender Ordnung:

1. Genaue Lage der Kolonie (Bestandsänderungen in den letzten Jahren).
2. Zahl der besetzten und der unbesetzten Höhlen.
3. Entfernung der Kolonie von der nächsten Wasserstelle, sofern nicht über dem Wasser.
4. Höhe der Höhlenlage über dem Wasser oder über der Grubensohle.
5. Art der Erdschicht, in der die Höhlen stehen.
6. Ankunft und Abzug der Schwalben.
7. Besondere Beobachtungen, etwa Tiefe der Höhlen, Zahl der Eier in etwa bloßgelegten Nestern, Zeit des Jungenausfluges,

Akad.-Prof. Dr. Brinkmann, Beuthen OS.

Wachtelzug-Beobachtungen aus Schlesien.

Die schlesischen Ornithologen werden gebeten, eventl. Beobachtungen über auffälligen Wachtelzug 1932 in Schlesien mitzuteilen unter Bekanntgabe aller bemerkenswerten Daten (siehe „Seidenschwanzbeobachtungen“).

Sumpfhöhren-Beobachtungen aus Schlesien.

Da der Winter 1932/33 für zahlreiche Gebiete Schlesiens eine starke Sumpfhöhren-Invasion gebracht zu haben scheint, werden die Beobachter gebeten, alle hierüber gemachten Wahrnehmungen (erstes Auftreten, Rastdauer, letztes Auftreten, Stärke und Ausdehnung der Invasion usw.) mitzuteilen, auch Meldungen über event. Brut im Jahre 1933.

Winterbeobachtungen des Girlitz.

Da für einzelne Gebiete Schlesiens Winterbeobachtungen des Girlitz vorliegen, wird gebeten, diesbezügliche einwandfreie Feststellungen unter Bekanntgabe der näheren Umstände auch weiterhin zu melden.

Dr. M. Schlott, Breslau I, Alexanderstr. 7.